Heimat und Geschichte

Zeitschrift für Mitglieder und Freunde des Heimat- und Geschichtsvereins Troisdorf e.V.

HGT 1986

Ausgabe 68, März 2020

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort zu „Heimat & Geschichte“ Nr. 1 / 2020 3

Kunstwerke von Giovanni Vetere restauriert 4

Ankündigung 6

Sieglar und Troisdorf vor 50 Jahren 7

Die Wetterpilze von Troisdorf 15

Büchermarkt beim Heimat- und Geschichtsverein Troisdorf 16

Kulturgeschichtliche Anhaltspunkte für eine ehemalige Leproserie in Bergheim an der Sieg 17

Vereinsmitteilungen 18

Veranstaltungshinweise 19

Titelseite

Vetere-Stelen eingeweiht:
Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski, Peter Haas
und Giovanni Vetere (von links).

Foto: Werner Dücker

Impressum:

Herausgeber:	Heimat- und Geschichtsverein Troisdorf e.V. Kölner Straße 176 (Rathaus), 53840 Troisdorf
Redaktion:	Petra Dahlmann, Werner Dücker, Beate von Berg, Waltraud Boss, Antje Winter, Norbert Königshausen
Layout:	Axel Heckner, Layout · Satz · Druckvermittlung, Troisdorf-Sieglar
Druck:	Bayleydruck, Bonn-Küdinghoven
Verantwortlich:	Werner Dücker, Troisdorf
Internet:	www.geschichtsverein-troisdorf.de

Vorwort zu „Heimat & Geschichte“ Nr. 1 / 2020

Liebe Vereinsmitglieder,

der neue Vorstand wurde in der Mitgliederversammlung am 21. November 2019 mit breiter Zustimmung gewählt. Ihr Vertrauen ist für uns ein großer Ansporn.

Wir haben uns inzwischen mit den laufenden Projekten vertraut gemacht, die aktuelle Ausgabe der Vereinszeitschrift „Heimat und Geschichte“ vorbereitet, die Sie in den Händen halten, und Vorbereitungen für das Jahresheft 2020 getroffen.

Ebenso haben wir Gespräche mit einzelnen Mitgliedern geführt und Kontakt zu Autoren gesucht und dabei ein offenes Ohr gefunden. Für weitere Hinweise, Vorschläge, Ideen oder Wünsche sind wir dankbar. Sprechen Sie uns an oder schreiben Sie uns.

Im Januar 2020 konnten – mit finanzieller Unterstützung des HGT – die Stelen des Troisdorfer Künstlers Giovanni Vetere am geographischen Mittelpunkt der Stadt Troisdorf an der Sieglarer Straße neu aufgestellt werden. In unserer Stadt begann seine künstlerische Laufbahn, und auch wenn er inzwischen in Eitorf lebt, sieht er sich immer noch als Troisdorfer.

Verweisen darf ich auf den Heidetag an der Burg Wissem am 1. Mai 2020, an dem auch der HGT traditionell einen Stand hat. Dort können neben allgemeinen Informationen auch Veröffentlichungen und Überexemplare erworben werden.

Weitere Termine sind geplant bzw. in Vorbereitung. Da wegen der Corona-Ausbreitung kurzfristig Änderungen nicht auszuschließen sind, informieren Sie sich bitte auf unserer Homepage https://geschichtsverein-troisdorf.de unter „Aktuell“ und „Aktuelle Termine“ über mögliche Änderungen.

Wir wünschen Ihnen Frohe Ostertage, und bleiben Sie gesund!

Im Namen des Vorstands

Claus Chrispeels

Zwölf Stelen für den Mittelpunkt der Stadt:

Kunstwerke von Giovanni Vetere restauriert

Initiative des Heimat- und Geschichtsvereins Troisdorf

Zwölf Stelen mit zwölf Köpfen in der typischen Gestaltung durch den Künstler Giovanni Vetere stehen für die Troisdorfer Stadtteile. Das Kunstwerk hat einen neuen Standort gefunden. Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski hat es im Beisein des Künstlers sowie von Vetreterinnen und Vertretern des Heimat- und Geschichtsvereins Troisdorf (HGT) und des städtischen Kulturausschusses neu eingeweiht.

Vorgeschichte mit Dreiecken

1996 hatte der Ingenieur für Geodäsie Dr. Jens Levenhagen den Mittelpunkt der Stadt Troisdorf mit den damals 10 Stadtteilen mittels Dreiecken errechnet. Kurz nach der Wende hatte er bereits mit Kollegen den Mittelpunkt der Bundesrepublik aus West- und Ostdeutschland errechnet. Der liegt in Thüringen.

Peter Haas, Kommunalpolitiker, Heimathistoriker und viele Jahre Vorsitzender des HGT, kam dann prompt auf die Idee, auch den Mittelpunkt unserer Stadt berechnen zu lassen. Das ließ sich Levenhagen nicht zweimal sagen. Der errechnete Punkt liegt im IndustrieStadtpark an der Mülheimer Straße, auf dem Gelände der damaligen Firma HT Troplast.

„Das war eine komplizierte Rechnerei mit 144 Eckpunkten von Dreiecken und der Gauß'schen Formel, also quasi eine Dreiecksbeziehung. So hat Troisdorf seine Mitte gefunden. Sponsoren des Kunstwerks waren damals die HT Troplast AG,

Bei der Einweihung der Stelen: Norbert Königshausen, Peter Haas, Claus Chrispeels (alle HGT), Giovanni Vetere und Bürgermeister Klaus-Werner Jablonski (von links).

die Kreissparkasse und die damalige Raiffeisenbank“, erläuterte Bürgermeister Jablonski.

Erst 30, jetzt 50 Jahre nach der Kommunalen Neuordnung

Giovanni Vetere hatte schon früher viele Kunstwerke im Troisdorfer Stadtgebiet installiert. Im Jubiläumsjahr 1999, 30 Jahre nach der Kommunalen Neuordnung, schuf der Eitorfer Künstler das Kunstwerk „Die Zehn“ – 10 Säulen mit den berühmten symbolischen Vetere-Köpfen für die 10 Stadtteile.

Es sollte den zuvor berechneten Mittelpunkt der Stadt markieren. Das Kunstwerk fand seinen Platz vor dem damaligen Hüls-Kasino an der Mülheimer Straße, um es öffentlich zugänglich zu machen. Später ergänzte Vetere das Werk um zwei weitere Stelen für die beiden zusätzlichen Stadtteile Rotter See und West, die 1999 gebildet worden waren.

Nach der Restaurierung der Stelen, die beim Bau der Stadthalle abgebaut und gelagert werden mussten und darunter arg gelitten hatten, wurden sie restauriert und auf der Rathaus-Wiese an der Sieglarer Straße neu installiert, nur 300 Meter vom eigentlichen Mittelpunkt der Stadt entfernt. Die Initiative dazu gaben erneut Peter Haas zusammen mit Norbert Königshausen und mit ideeller und finanzieller Unterstützung des HGT.

Nicht versteckt zwischen Werkshallen

„Wir wollten das Kunstwerk nicht zwischen Werkshallen verstecken, sondern in aller Öffentlichkeit sichtbar machen. Jetzt ist quasi das Rathaus der geografische Mittelpunkt. Das Rathaus liegt ohnehin sowohl auf Sieglarer als auch auf Troisdorfer Flurstücken. Es symbolisiert die Verbindung aller 12 Stadtteile, die eine Einheit bilden. Das passt dazu, dass wir im letzten Jahr das 50-jährige Bestehen dieser Einheit, der neu geformten Stadt feiern konnten“, betonte Bürgermeister Jablonski.

Er dankte allen herzlich, die sich für die Restaurierung und neue Platzierung eingesetzt haben, insbesondere Peter Haas und Norbert Königshausen vom HGT und dessen Vorsitzender Claus Chrispeels. Federführend zuständig war das städtische Kulturamt.

Die Mitarbeiter des Bauhofs der Stadt haben die Stelen aufgestellt, Giovanni Vetere vermittelte seine Wünsche nach Ausrichtung der Kunstwerke.

Grußwort von Claus Chrispeels

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

eine Reise zum Mittelpunkt der Erde haben wir in jungen Jahren mit dem Franzosen Jule Verne gemacht – einen Spaziergang zum Mittelpunkt von Troisdorf haben uns die Troisdorfer Peter Haas, Dr. Jens Levenhagen und Giovanni Vetere ermöglicht.

Auf Anregung von Peter Haas, langjähriges Ratsmitglied und ehemaliger Vorsitzender des Heimat- und Geschichtsvereins, ermittelte der aus Troisdorf stammende Vermessungsingenieur Dr. Jens Levenhagen, der in Bonn Vermessungswesen studiert und auch

Fortsetzung Grußwort von Claus Chrispeels

ein Praktikum im damaligen Stadtplanungs- und Vermessungsamt gemacht hat, den Mittelpunkt der Stadt: er liegt allerdings genau genommen mitten im Industriepark Troisdorf in etwa im Verlauf der Gleis-Trasse, die die Mülheimer Straße kreuzt.

Aus gutem Grund wurde der „Mittelpunkt" daher an der Ecke Mülheimer Straße / Kaiserstraße markiert: das war jahrzehntelang der Zugang zur ehemaligen Dynamit Nobel AG, den Tausende von Troisdorferinnen und Troisdorfern aus allen Stadtteilen täglich auf ihrem Weg zur Arbeit passierten. Auch der Künstler Giovanni Vetere war darunter, der lange in Troisdorf gelebt und gearbeitet hat und diesen Punkt 1999 durch seine Installation der zehn – heute zwölf Stelen hervorhob und in besonderer Weise wieder erkennbar machte: denn die für ihn typischen Gesichter mit der besonderen Farbgestaltung sind vielen in Troisdorf bis heute sehr vertraut – auch wenn sein Atelier inzwischen in Eitorf liegt.

Peter Haas und Norbert Königshausen vom Heimat- und Geschichtsverein waren es auch, die an die im Zuge des Stadtumbaus auf dem Troisdorfer Bauhof eingelagerten Objekte erinnerten und eine Restaurierung und Neuaufstellung vorschlugen.

Im Namen des Heimat- und Geschichtsvereins danke ich allen Beteiligten herzlich, besonders dem Hausherrn und Bürgermeister, Bürgermeister Jablonski, und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bauhofes. Die Kosten für die Restaurierung hat der HGT gerne übernommen, und wir freuen uns, dass der Mittelpunkt von Troisdorf – nun erneut leicht verschoben – wieder zu finden ist.

Ankündigung

Die kunsthistorische Bedeutung der Kirche St. Adelheid in Troisdorf-Müllekoven im Werk Gottfried Böhms

Im Januar 2020 wurde der international bekannte Kölner Architekt und Pritzker – Preisträger Gottfried Böhm 100 Jahre alt. Verschiedene Veranstalter haben hierzu ein umfassendes Programm mit Vorträgen, Führungen etc. vorgelegt (www.boehm100.de/programm).

Der Heimat- und Geschichtsverein Troisdorf (HGT) möchte hierzu vor Ort einen Beitrag leisten und hat die Kunsthistorikerin und Professorin Frau Dr. Stefanie Lieb und den Fotografen Hartmut Junker aus Troisdorf eingeladen, die Kirche Sankt Adelheid in Troisdorf-Müllekoven, die Gottfried Böhm in den Jahren 1961 bis 1964 plante und baute, zu würdigen und in einen Gesamtzusammenhang zu den Sakralbauten von Gottfried Böhm zu setzen.

Der ursprünglich für Mai 2020 geplante Vortrag wurde auf den Herbst 2020 verschoben. Eine gesonderte Einladung erfolgt.

Die Referenten

Stefanie Lieb hat Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Deutsche Philologie und Philosophie studiert. Seit 2009 ist sie außerplanmäßige Professorin an der Universität Köln, seit 2011 Studienleiterin für u.a. Architektur an der Katholischen Akademie Schwerte.

Hartmut Junker ist Fotograf mit Schwerpunkt Architektur- und Landschaftsfotografie. Seine Bilder wurden in verschiedenen Büchern, Kalendern sowie Zeitschriften veröffentlicht.

Heribert Müller

Sieglar und Troisdorf vor 50 Jahren

Ereignisse im 2. Halbjahr 1969

01.07.1969

Der Verfassungsgerichtshof des Landes NRW wird am 26.07.1969 eine mündliche Verhandlung mit den Städten Bad Godesberg und Beuel sowie mit dem Amt Duisdorf und der Gemeinde Witterschlick führen. Spricht sich der Gerichtshof gegen die Anträge der v. g. klagenden Kommunen aus, tritt das Neuordnungsgesetz sofort in Kraft. (GA)

Die kommunale Neugliederung zwischen Troisdorf und Sieglar war, was die Verwaltung anbetraf, am Samstag bereits vollzogen. Nach einem von den Kommissaren Dr. Günter Nöfer und Bernward Gerhardus ausgearbeiteten Plan waren die einzelnen Abteilungen und Dezernate umgezogen, hatten sich Beamte und Angestellte aus Troisdorf im Sieglarer Rathaus am Schirmhof und die Sieglarer in der Burg Wissem etabliert. Eine lose Bürogemeinschaft zwischen den beiden Niederlassungen soll die Rechtsunsicherheit bis zum Urteilsspruch von Düsseldorf überbrücken, es wäre sinnlos, wieder umzuziehen. (KSA)

04.07.1969

Am 8. Juli kommt der Gumpoldskirchener Kammerchor „Vox humana“ zu einem Kirchenkonzert nach Troisdorf. In einem gemeinsamen Konzert mit dem Kirchenchor an St. Hippolytus wird am 8. Juli, 20.00 Uhr, internationale Chorliteratur in St. Hippolytus geboten. (SR)

05. / 06.07.1969

Der Kreisfeuerwehrtag 1969 soll im Herbst in Troisdorf stattfinden. (GA)

08.07.1969

Der Bau der Troisdorfer Rundturnhalle geht zügig voran. Beim Bau werden Fertigbauteile verwendet. (SR)

Um Raum für Neubauten zu schaffen, wurden im Rahmen der Troisdorfer Stadtsanierung in fünf Jahren 105 alte Häuser und Scheunen niedergelegt. (GA)

09.07.1969

Der Troisdorfer Turnverein bot am Samstagnachmittag eine viel beachtete Leistungsschau auf den Wiesen vor der Burg Wissem dar. (GA)

Nachdem sich die Stadt Troisdorf bereit erklärt hat, 50 Prozent der Abbruchkosten zu übernehmen, ist die Bundesbahn bereit, den alten Wasserturm aus Dampflokzeiten an der Poststraße in Höhe der Emil-Müller-Straße niederzulegen. (KSA)

10.07.1969

An der heutigen Mendener Straße wird der Verein „Lebenshilfe für das geistig behinderte Kind“ eine „Beschützende Werkstatt“ bauen. Zudem beschloss der Stadtrat, den Kaufpreis in eine Spende umzuwandeln. (KSA)

17.07.1969

Der Troisdorfer Stadtwald ist mit 21.800 Rotbuchen, 150 Bergahorn und 100 europäischen Lärchen aufgeforstet worden. Die Kosten betrugen 4.623,– DM. (SR)

22.07.1969

Schwedische und deutsche Fahnen wiesen auf das deutsch-schwedische Jugendrotkreuz-Lager im Röhrichtsiefen in Troisdorf hin. Der schwedische Konsul Dr. Bögli und Stadtdirektor Dr. Kaesbach nahmen an der gestrigen Eröffnung teil. Zu einem Empfang im Rathaus wurden die schwedischen Gäste von Bürgermeister Heimansberg und Stadtdirektor Dr. Kaesbach geladen. (SR)

Am Freitag, dem 25.07.1969, löst sich der Rat der Gemeinde Sieglar offiziell auf. Landesbeauftragte (Kommissare) nehmen für die Übergangszeit die Geschäfte wahr. (ASR)

24.07.1969

Ein Abbruchunternehmen ist mit der Niederlegung der alten Schule in der Kirchstraße befasst. Sie muss dem Hertie-Neubau weichen. (KSA)

31.07.1969

Das Gesetz zur Kommunalen Neuordnung des Bonner Raumes darf am 1. August 1969 um 0 Uhr in Kraft treten. Mit diesem Beschluss hob das Verfassungsgericht von Nordrhein-Westfalen in Münster gestern den Vollzugsstopp auf, den es am 28. Juni ausgesprochen hatte. Die geplante Einsetzung von Kommissaren, die bis zur Kommunalwahl an die Stelle der aufgelösten Räte und Verwaltungen treten sollen, kann stattfinden. Der bisherige „Siegkreis" heißt nun „Rhein-Sieg-Kreis". (SR)

01.08.1969

Die Stadt Troisdorf lässt heute als Postwurfsendung ein Merkblatt verteilen, auf dem die Dienststellen in Sieglar (Rathaus) und Troisdorf (Burg Wissem) eingezeichnet sind. Danach sind in Sieglar untergebracht: Kämmerei, Stadtkasse, Steueramt, Liegenschaftsamt, Bauverwaltung, Tiefbauamt, Amt für öffentliche Einrichtungen, Stadtplanungsamt und Bauordnungsamt. Als Nebenstellen für die Orte Sieglar und Friedrich-Wilhelms-Hütte hat das Sieglarer Rathaus Büros für Standesamt, Sozialamt und Meldeamt eingerichtet. Im ehemaligen Troisdorfer Rathaus bleiben weiter bestehen das Ordnungsamt einschließlich Meldeamt und das Schul-, Sport- und Kulturamt. Als Nebenstelle für den Bereich der bisherigen Stadt Troisdorf und die ehemalige Gemeinde Altenrath wurden Büros für das Sozialamt und das Standesamt eingerichtet. (KSA)

Durch die kommunale Neuordnung ergeben sich in der neuen Stadt Troisdorf mit ihren zehn Ortsteilen: Troisdorf, Sieglar, Oberlar, Spich, Bergheim, Müllekoven, Eschmar, Kriegsdorf, Fridrich-Wilhelms-Hütte und Altenrath auch wichtige Änderungen für die Bürger. Die Ortsteile führen neben dem Namen der neuen Stadt ihren alten Namen als Ortsnamen weiter. Es ist ferner beabsichtigt, in den Ortsteilen Ortsvorsteher einzusetzen. Die Dienststellen der Stadtverwaltung werden sowohl im Rathaus der bisherigen Stadt Troisdorf (Burg Wissem) als auch im neuen Rathaus in Troisdorf-Sieglar (Am Schirmhof) untergebracht.

02. / 03.08.1969

Mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Kommunalen Neuordnung endet die Amtszeit der bisherigen Räte. Während der Übergangszeit bis zur Kommunalwahl wird die neue Stadt durch zwei Staatsbeauftragte verwaltet, die inzwischen vom Landesminister bestellt wurden. (GA)

06.08.1969

Als Beauftragter für die Wahrnehmung der Aufgaben des Rates und des Bürgermeisters wurde Dr. Günther Nöfer bestellt. Der Gemeindedirektor der bisherigen Gemeinde Sieglar, Bernward Gerhardus, ist bestellter Landesbeauftragter für die Aufgaben des Stadtdirektors der Stadt. (GA)

Der Kölner Stadt-Anzeiger und die Siegkreis-Rundschau sind zu Amtlichen Mitteilungsblättern der neuen Stadt Troisdorf bestimmt worden. (KSA / SR)

07.08.1969

Im Zuge der Stadtsanierung wird jetzt seit 1963 das 107. Gebäude in Troisdorf abgerissen. Es ist das Wohnhaus Taubengasse 14. Außerdem sind die Reste des ehemaligen Burghofes an der Ecke Taubengasse / Am Burghof gefallen. Es war 1778 erbaut worden. (SR)

08.08.1969

Die Eheleute Josef Büttgen (81) und Anna Maria geb. Dresbach (81) aus Eschmar feierten ihren 60. Hochzeitstag. Die Eheleute hatten lange in Eschmar ein Lebensmittelgeschäft betrieben, daneben eine kleine Landwirtschaft und einen Obstgarten. (GA)

14.08.1969

Die Eheleute Peter Buchholz und Helene geb. Siep aus Troisdorf feiern am Samstag, dem 16. August 1969, ihre Diamantene Hochzeit. Die Jubilare stammen beide aus Köln, wohnen aber seit August 1914 in Troisdorf. Peter Buchholz war bei den Klöckner-Mannstaedt-Werken beschäftigt- (ASR)

16. / 17.08.1969

Der Regierungspräsident Köln teilte mit, dass der Ausbau des Standortes am Gymnasium in Sieglar zu einem Schulzentrum des weiterführenden, allgemeinbildenden Schulwesens begrüßt werde. (GA)

19.08.1969

Die Musikschule der Stadt Troisdorf nimmt am 15. September 1969 den Unterricht auf. (KSA)

Der Eifelverein, Ortsgruppe Troisdorf, hat jetzt 120 Mitglieder. (GA)

20.08.1969

In einem Zeitungsartikel macht sich der belgische Verbindungsoffizier Oberleutnant Paul Segers Gedanken über Möglichkeiten einer deutsch-belgischen Jugendbewegung. Die Sprachbarriere dürfte hierbei kein Hemmnis sein. „Sollte man Gäste, und wir sind hier Gäste, nach Hause fahren lassen, ohne ihnen etwas von Land und Leuten gezeigt zu haben? Die hier stationierten Belgier lebten und leben in Deutschland isoliert. Sie kehren oftmals nach ihrer Zeit nach Belgien zurück, ohne auch nur einen Deutschen kennengelernt zu haben“ resümiert der belgische Offizier. (GA)

120 Teilnehmer der Arbeitnehmerkonferenz der SPD tagten am Wochenende im Waldcafe in Troisdorf. (KSA)

23.08.1969

Vergangenen Samstag feierte die Kyffhäuser-Kameradschaft 06 Oberlar ihr 63. Stiftungsfest. Die Kameradschaft zählt heute fast 100 Mitglieder. (KSA)

29.08.1969

Der anstelle des Rates fungierende Staatsbeauftragte Dr. Nöfer führte zu folgender Kuriosität. Im Rahmen eines Vergabeverfahrens stellte der Staatsbeauftragte Dr. Nöfer im Beschlussentwurf fest: „Der Beauftragte für die Wahrnehmung des Rates und Bürgermeisters beschließt, der von ihm gefassten Dringlichkeitsentscheidung zuzustimmen“. (GA)

30.08.1969

Die Ortsteile der neugebildeten Stadt Troisdorf haben am Mittwoch ihre Ortsvorsteher bekommen. Dr. Günter Nöfer ernannte für drei Ortsteile neue Vorsteher, in den übrigen Orten wurden die bisherigen im Amt bestätigt. Es wurden ernannt: für Altenrath Erich Gärtner, für Bergheim Josef Boss, für Eschmar Peter Siebertz, für Friedrich-Wilhelms-Hütte Georg Dederichs, für Kriegsdorf Walter Riede, für Müllekoven Peter Rondorf, für Oberlar Ferdinand Schwamborn, für Sieglar Josef Ludwig, für Spich Jean Schmitz und für Troisdorf Rudolf Schmitz jun. Die Ortsvorsteher sind Ehrenbeamte. (KSA)

Neben den drei, bisher in den Kommunalparlamenten Troisdorf und Sieglar vertretenen Parteien bewirbt sich eine „Unabhängige Bürgergemeinschaft“ um Sitze im Troisdorfer Stadtparlament. Die U.B.G. versteht sich – nach ihrer Mitteilung – nicht als Partei, sondern als eine Gemeinschaft von freien, unabhängigen Bürgern, sie kennt keine Parteiabhängigkeit. Ihr Vorstand: erster Vorsitzender Kurt Dölger (Kriegsdorf), zweiter Vorsitzender Herbert Hoeck (Troisdorf), Geschäftsführer Dr. Konrad Lohr (Sieglar), Kassierer Josef Dahm (Eschmar), Beisitzer und Pressewart Willi Müller (Friedrich-Wilhelms-Hütte) und Beisitzer Rudolf Steinbüchel (Troisdorf). (KSA)

01.09.1969

Die Abbrucharbeiten des alten Troisdorfer Bahnhofs stehen vor dem Abschluss. (GA)

02.09.1969

In einem Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses am Elsenplatz entsteht das neue Postamt II der Stadt Troisdorf. (KSA)

Das „Haus der offenen Tür“ am Pfarrer-Kenntemich-Platz in Troisdorf besteht seit einem Jahr. Jugendleiter Heinz Brodowy und seine Mitarbeiter hatten daher ein besonderes Programm zusammengestellt. (SR)

03.09.1969

In der neuen Stadt Troisdorf gibt es mehrere gleiche Straßennamen, die zu Verwechslungen führen. Der neue Stadtrat wird eine Bereinigung vornehmen. (KSA)

05.09.1969

Zum neuen Schuljahr konnten ein schulischer Neu- und ein Erweiterungsbau bezogen werden: die Sonderschule und die erweiterte Realschule. Beide Anstalten sind jedoch – gerade erst fertig –, schon zu klein. (KSA)

Das Troisdorfer Stadion, eine geplante große Sportanlage, kann nach Zustimmung der belgischen Streitkräfte gebaut werden. Geplant ist die Bau-Maßnahme im Anschluss an die belgische Siedlung in Richtung auf den Röhrichtsiefen. (GA)

06.09.1969

Die Friedhofshalle auf dem neuen Sieglarer Parkfriedhof zwischen Eschmar und Kriegsdorf steht vor der Fertigstellung, nachdem man die dort vorgefundenen Fundamente früherer Flakstellungen aus dem 2. Weltkrieg beseitigt hat. Zudem erhält der Friedhof eine alte Glocke aus Gerolstein, die der frühere Sieglarer Glockengießer Claren 1862 gegossen hatte. (GA)

06./07.09.1969

Der Erweiterungsbau der Troisdorfer Realschule wurde eingeweiht. Eine zweite Realschule ist für den Stadtteil Sieglar bereits geplant. (GA)

08.09.1969

Die Kommunale Neuordnung wirkt sich auch auf kulturellem Gebiet aus: Erstmals in der Geschichte der bislang eigenständigen Gemeinden Troisdorf und Sieglar wird nun ein gemeinschaftliches Kulturprogramm verwirklicht. (SR)

Das neue Sieglarer Krankenhaus wird heute eröffnet. Mit einem Aufwand von fast 18 Mio. Mark konnte der Neubau in kurzer Zeit errichtet werden. (SR)

10.09.1969

Die Kyffhäuser-Kameradschaft Troisdorf-Altenrath feierte ihr 100-jähriges Bestehen. Sie ist ein Zusammenschluss ehemaliger Soldaten. (GA)

11.09.1969

Das in Sieglar gegenüber der Einmündung der Wilhelmstraße in die Hauptstraße aufgestellte Wegekreuz von 1859 bedarf der Renovierung; die Kosten werden rd. 9.200,– Mark betragen. Im 2. Weltkrieg fanden Sieglarer Frauen hier den Tod, als sie beim Wasserholen von einem Fliegerangriff überrascht wurden. (SR)

12.09.1969

Am Sonntag, dem 14.09.1969, findet wieder der „Tag der Heimat“ statt mit einer Gedenkfeier am Vertriebenen-Ehrenmal auf dem Waldfriedhof Troisdorf. (ASR)

Der ehemalige Troisdorfer Stadtrat hält am Freitag, 12.09.1969, seine Abschluss-Sitzung im Sitzungssaal des Rathauses in Burg Wissem. (GA)

13.09.1969

Der Troisdorfer Verband der Kriegsbeschädigten unternahm mit 120 Mitgliedern und Angehörigen seinen Jahresausflug nach Rüdesheim. (SR)

Der MGV Cäcilia Troisdorf unternimmt in der Zeit vom 3. bis 6. Oktober 1969 eine Fahrt in das Zonenrandgebiet des Landkreises Fulda. (SR)

Der diesjährige Verbandstag der Freiwilligen Feuerwehren des neuen großen Rhein-Sieg-Kreises findet am 20. und 21. September 1969 in Troisdorf statt. Rund 1800 Wehrleute werden erwartet. (ASR)

15.09.1969

Dr. Konrad Lohr wird für den „Bürgerblock“ bei den kommunalen Wahlen am 9.11.1969 kandidieren, deren Vorsitzender Kurt Dölger (früher Zentrum) ist. (SR)

20.09.1969

Der Zusammenschluss der Ortsverbände Troisdorf und Sieglar hat der F.D.P. einen Aufschwung gebracht. Das teilte Vorsitzender Alfred Schwarz auf der Mitgliederversammlung bei Vollbach in Spich mit. (RSA)

26.09.1969

In Troisdorf-Spich wurden zwei neue Straßen westlich der Bundesbahn vom Landesbeauftragten Dr. Nöfer benannt: Jupiterstraße und Saturnstraße. Die Nennung entsprach dem Vorschlag der Stadtverwaltung. (ASR)

Am Sonntag, 28. September 1969, 16.30 Uhr, wird die neue Rieger-Orgel in St. Hippolytus

durch Dechant Geller geweiht. Anschließend lässt der Kölner Domorganist Prof. Josef Zimmermann das neue Instrument zum ersten Mal erklingen. (KSA)

30.09.1969

Beim Schachklub Troisdorf wurden drei Meister des Denkspiels geehrt: Wolfgang Lubner, Heinrich Wünschmann und Richard Achhammer. (GA)

03.10.1969

In der Hauptversammlung der Kraftfahrzeug-Innung des alten Siegkreises wurde Walter Hoff aus Siegburg zum neuen Obermeister gewählt. Der bisherige Obermeister Theodor Pütz (Troisdorf) trat zurück. Er wurde zum Ehrenobermeister ernannt. Die Versammlung gedachte auch der verstorbenen Mitglieder: Matthias Kümpel senior und junior, Knebel, Breidenhoff, Wipperfeld und Klein-Kusen. 71 Lehrlinge bekamen den Gesellenbrief. (ASR)

04. / 05.10.1969

In Sieglar entsteht eines der größten Schulzentren im ganzen Land NRW: das in Bau befindliche Berufsschulgebäude, die geplante Fachoberschule für Technik, die Technikerschule und die Erweiterung des bestehenden Mädchengymnasiums. (GA)

Das Damwild-Gehege der Stadt soll um ein Rotwild-Gehege erweitert werden. (SR)

06.10.1969

Der Kreisverband Rheinischer Kaninchenzüchter feiert am Wochenende in Oberlar sein 60-jähriges Bestehen. (KSA)

07.10.1969

Die Schlesische Landmannschaft in Troisdorf feierte am Samstag ihr 19. Erntedankfest. Vorsitzender Heinrich Scholz, ehemaliger Landwirt in Schönwald (Kreis Frankenstein), begrüßte seine Landsleute. (SR)

Acht Tage wanderte der Eifelverein Troisdorf im Odenwald (KSA). Eine weitere Wanderung wird am 12.11.1969 von Bensberg nach Hoffnungsthal führen. (ASR)

09.10.1969

Oberlar erhält eine Altentagesstätte. Sie soll in der Nähe der Magdalenenstraße an der noch zu bauenden Schützenstraße errichtet werden. Die Betreuung wird die Schützenbruderschaft Oberlar übernehmen. (KSA)

13.10.1969

300 Kinder und 150 Eltern folgten einer Einladung der Jungen Union Troisdorf zum Besuch des Kölner Zoos. Sechs Omnibusse mussten hierzu eingesetzt werden. (GA)

16.10.1969

Jubilarehrung und Freundschaftssingen stehen in Mittelpunkt der Veranstaltungen zum 65-jährigen Bestehen des MGV Kriegsdorf am Sonntag, dem 19.10.1969. (KSA)

Wehmütiger Abschied von der kleinen Stadt. Der ehemalige Troisdorfer Stadtrat traf sich nochmal im Sitzungssaal der Burg Wissem, um nach den Worten des früheren Stadtdirektors Dr. Hans Kaesbach „Abschied von seiner kleinen Stadt“ zu nehmen. Agnes Klein erinnerte an den 26. November 1952, als damals schon mit Menden und Sieglar über eine kommunale Neuordnung verhandelt worden sei. Bürgermeister Franz Rödder – auch Agnes Klein und der spätere Bürgermeister Bruno Heimansberg, waren damals dabei – hatte sich vergeblich bemüht, mit den Partnern aus Menden und Sieglar zu einer fruchtbaren Diskussion zu kommen. Man sagte damals: „Du sollst nicht begehren deines Nächsten Land.“ (SR)

18.10.1969

Der Journalist Serow, Bonner Korrespondent der sowjetischen Nachrichtenagentur „tass“, diskutierte im Troisdorfer „Haus der offenen Tür“ mit Jugendlichen über deutsch-sowjetische Beziehungen. Die Leitung der Gesprächsrunde hatte Studienassessor Gerd Lindner. (SR)

Die Feuerwehren im neuen Troisdorfer Stadtgebiet haben Hauptbrandmeister Josef Mimzeck zum neuen Stadtbrandmeister gewählt. Ihm soll im nächsten Jahr sein Stellvertreter Friedrich

Buchardt als Stadtbrandmeister folgen. Hauptbrandmeister Willi Albert rückt dann auf den Posten des Vizechefs. (SR)

23.10.1969

Am 25. und 26. Oktober 1969 feiert der Gesangverein „Liederkranz Oberlar“ sein 77. Stiftungsfest. Zu diesem Fest haben die Oberlarer Sänger den „Enka Mannen Koor“ aus Arnheim zu Gast. (ASR)

25./26.10.1969

Am Sonntag, 26.10.1969, 17.00 Uhr, musiziert das Kammerorchester des neuen Kantors Kurt Wirtz in der St. Gerhard-Kirche in Troisdorf. (GA)

28.10.1969

Die ärztliche Versorgung im ehemaligen Gemeindegebiet Sieglar hat sich durch die Niederlassung des Dr. Domann geringfügig gebessert. Als Kinderarzt wird er dort tätig werden. Die bisher frei praktizierenden Ärzte Dr. Lorscheid und Dr. Müller werden als Chefärzte im Sieglarer Krankenhaus angestellt. (ASR)

Zu einem gemütlichen Abend hatte das Tambourkorps Blau-Weiß Spich in die Gaststätte Vollbach eingeladen. Der gemütliche Abend fand als Ersatz für die Spicher Kirmes statt. (KSA)

01./02.11.1969

In der Troisdorfer Schule Schloßstraße fand die 3. Kunstausstellung statt. Fünf Künstler stellten ihre Werke aus: Ri Meuser (Troisdorf), Martin Frey (Bad Godesberg), Prof. Hermann Dienz (Beuel), Norbert Zinken (Troisdorf) und Helmut Schulte (Troisdorf). (GA)

04.11.1969

Der SPD-Kreistagsabgeordnete Werner Heise starb eine Woche vor den Kommunalwahlen. Als Ersatzmann wurde der Kreisvorsitzende der Jungsozialisten, Dieter Kabusch, bestellt. Heise stammte aus dem Vogtland und war als studierter Jurist bei der Dynamit Nobel AG Troisdorf beschäftigt. Er wohnte mit seiner Familie in der Schillerstraße in Sieglar. (SR)

10.11.1969

Am 09.11.1969 fanden die Wahlen zum Kreistag und zu den Kommunalparlamenten statt. Ergebnisse im Wahlbezirk Troisdorf: Wahlberechtigt 31.456 Stimmen, abgegebene Stimmen 22.666. Hiervon fielen auf: CDU 11.567 Stimmen, SPD 9.373 Stimmen, FDP 845 Stimmen, UWG 617 Stimmen. Mandate: CDU 23, SPD 18. Die anderen Parteien scheiterten an der Fünfprozentklausel. (KSA)

Von der CDU ziehen in den Rat der Stadt ein: Rudolf Schmitz, Peter Klassmann, Werner Keutmann, Günter Schmoll, Wilhelm Stricker, Hans Maletz, Inno Euskirchen, Matthias Dederichs, Willi Lörsch, Josef Ludwig, Norbert Königshausen, Peter Siebertz, Dr. Robert Willet und Karl-Josef Arnold als Direktkandidaten. Über die Reserveliste kommen in das Stadtparlament: Dr. Günter Nöfer, Jakob Röhrig, Matthias Limbach, Gerd Lindner, Eckhard Noll, Josef Becker, Peter Wippenhohn, Ferdinand Schwamborn und Paul Brachthäuer. Die SPD erhielt sieben Direktmandate und elf Sitze über die Reserveliste. Von ihr kommen in den Stadtrat: Erich Gärtner, August Nöfer, Emil Kraus, Otto Hönscheid, Ulrich Bauer, Hans Küster und Georg Dederichs als Direktkandidaten und Anton Schick, Franz Lohr, Gustl Quadt, Hans-Walter Fischer, Josef Schäfer, Georg Wiedenlübbert, Heinrich Brungs, Helmut Neußer, Walter Keil, Herbert Kösters und Hans Schmadalla über die Reserveliste. (SR)

11.11.1969

Der Kanu-Club „Pirat“ Bergheim kann mit der abgeschlossenen Saison 1969 sehr zufrieden sein. Die jungen „Piraten“ errangen 53 Siege, 44 zweite Plätze und 33 dritte Plätze. Die „Kogge“, die in jedem Jahr dem aktivsten Klubmitglied überreicht wurde, bekam in diesem Jahr Josef Hink. (GA)

13.11.1969

Der Sieglarer Männergesangverein „Sängerbund“ gab ein Konzert in der Aachener St. Adalbert Kirche. Hierzu hatte Chorleiter Heinz Görges moderne französische Kirchenmusik gewählt. (GA)

14.11.1969

Die Renngemeinschaft Sieglar konnte im Oktober bei verschiedenen Rennen wieder Siege erringen. (KSA)

Der Bezirksverband Sieg der Deutschen Historischen Schützenbruderschaften begeht heute sein 15. Bundesfest im Troisdorfer Canisiushaus. Nach einer Begrüßungsansprache des Bundesmeisters Generalkonsul Herden wird der Bezirkskönig von Landrat Lindlar gekrönt. Es folgt die Festansprache des Bezirkspräses Kreisdechant Dr. Becker. (ASR)

18./19.11.1969

Nahezu die Hälfte der rund 100 Männerchöre des ehemaligen Siegkreises waren beim Sängertag 1969 erschienen, der diesmal im Canisiushaus in Troisdorf stattfand. (KSA)

20.11.1969

Mit einem klaren Sieg behaupteten die Luftgewehrschützen des Eisenbahner-Sportvereins ihre guten Positionen bei der Rundenwettkampfmeisterschaft. (KSA)

22.11.1969

Gestern Abend fand im großen Sitzungssaal des Sieglarer Rathauses die Wahl des Bürgermeisters der neuen Stadt Troisdorf und seiner beiden Stellvertreter statt. Josef Ludwig (CDU) wurde – wie zuvor mit der SPD abgestimmt – zum Bürgermeister gewählt. Erster Stellvertreter des Bürgermeisters wurde Otto Hönscheid (SPD), zum zweiten Stellvertreter wählte man Rudolf Schmitz (CDU). (ASR)

24.11.1969

In einer gut besuchten Mitglieder-Versammlung des F.D.P.-Ortsverbandes Troisdorf in der Gaststätte Vollbach in Spich zog der 1. Vorsitzender Rechtsanwalt Horst Dittmann Bilanz für die Partei aus dem Ergebnis der Stadtratswahl. Er stellte fest, dass das Gesamtergebnis bei einem relativ guten Stimmenanteil in Alt-Troisdorf durch das schwache Ergebnis in der ehemaligen Gemeinde Sieglar – außer Spich – unter fünf Prozent gedrückt worden sei. (SR)

26.11.1969

Der Verein Vogelfreunde Troisdorf und Umgebung hielt am Samstag, dem 22. November, im Hütter Lokal Paffendorf seine diesjährige Prämiierung ab. Sehr gute Zuchterfolge waren festzustellen. (ASR)

27.11.1969

Mit seinem bisherigen Vorstand wird der Radfahrverein „Blitz“ Spich in das neue Jahr radeln. Um Nachwuchssportler für den Verein zu sichern, sollen in Gesprächen mit Eltern und Jugendlichen für diese Sportart geworben werden. (SR)

Die Stadt Troisdorf hat mit der Geburt von Birgit Schneider im Sieglarer Krankenhaus 50.000 Einwohner. (SR)

28.11.1969

Zwischenzeitlich hat die Stadt Troisdorf die traditionsreiche Gaststätte „Goldene Ecke“ („Buchners Eck“) Ecke Post- und Hippolytusstraße sowie das Eckhaus Fischergasse – Hippolytusstraße (Haus Sohnrey) auf Abbruch erworben. Der rechtsgültige Bebauungsplan für das Dreieck, das von der Poststraße, der Fischergasse und der Hippolytusstraße gebildet wird, sieht anstelle der vorhandenen Bebauung Park- und Grünflächen vor. (KSA)

29./30.11.1969

Der sog. Kaiserbau, das acht Geschosse hohe Gebäude am Ursulaplatz, ist fertiggestellt. Für das offizielle Troisdorf waren Mitglieder des alten und neuen Stadtrates als auch der alte und neue Bürgermeister anwesend. In seiner Ansprache verwies Bürgermeister Ludwig auf die Historie des Bauareals: dort, wo der alte Sanderhof stand, hat schon 1746 eine Poststation bestanden. (GA)

02.12.1969

Hauptkommissar Wilhelm Knobloch, 53 Jahre alt, leitet 20 Jahre die Troisdorfer Polizeistation, die zuerst in der Römerstraße gelegen, später in einem Neubau in der Poststraße untergebracht ist. (ASR)

03.12.1969

Mit Josef Dinkelbach (41) hat das Sieglarer St. Johannes-Krankenhaus einen Fachmann zum Verwaltungsleiter gewählt, der umfassendes Fachwissen im modernen Krankenhauswesen aus seiner bisherigen Tätigkeit im städtischen Krankenhaus Brühl mitbringt. (SR)

08.12.1969

Am Dienstag, dem 09. Dezember, 20.00 Uhr, geben die Pariser Sängerknaben (Les Petits Chanteurs a la Croix de Bois) in der Aula des Mädchen-Gymnasiums in Sieglar ein Chorkonzert. Der Chor singt Werke aus verschiedenen Ländern. (SR)

10.12.1969

Die Schützenbruderschaften aus Oberlar, Sieglar und Troisdorf sind übereingekommen, die Veranstaltung gemeinsamer Schützenfeste anzustreben. Sie sollen gemeinsam reihum gefeiert werden. (GA)

13. / 14.12.1969

Der Troisdorfer Ortsring für Alt-Troisdorf steht. Einstimmig beschlossen die Vereinsvertreter, diesen Zusammenschluss zu bilden. (RSA)

17.12.1969

In der Sitzung des Troisdorfer Stadtrates gestern Abend fielen folgende Personalentscheidungen:

Assessor Heinz Bernward Gerhardus (38) wurde zum Stadtdirektor gewählt, Erster Beigeordneter wurde Franz Zettelmeyer (41), Matthias Dederichs (42) wurde zum Zweiten und Werner Feuerbach (44) wurde zum Dritten Beigeordneten gewählt. (SR)

19.12.1969

Das Werk „Silver-Plastics“, das erst vor einem Jahr errichtet wurde, fiel gestern um 20.35 Uhr einem Brand zum Opfer. Der geschätzte Gesamtschaden beläuft sich auf sieben Millionen DM. (SR)

23.12.1969

In der Jubilarfeier der Klöckner-Mannstaedt-Werke AG konnte Direktor Borchert 36 Jubilare des Jahres 1969 mit ihren Frauen, darunter die fünf Goldjubilare Johann Dilly, Wilhelm Felsing, Gerhard Nieroba, Heinrich Roth und Karl Salz begrüßen und ehren. Unter den Gästen befanden sich der frühere kaufm. Direktor Dr. Vosgerau, der Betriebsrat, die Betriebs- und Abteilungsleiter und zahlreiche Goldjubilare aus früheren Jahren. (ASR)

29.12.1969

Der große Saal bei Quadt in Oberlar war gefüllt von Kindern und Jugendlichen mit ihren Eltern, als Willi Gymnich, Vorsitzender des SSV Sieglar, die Anwesenden zur Siegerehrung des Schwimmvereins begrüßte. (RSA)

30.12.1969

In geistiger und körperlicher Frische feierte der ehemalige Leiter der Spicher Volksschule, Rektor i. R. Josef Klüppel, seinen 85. Geburtstag. Seit 1913 lehrt Josef Klüppel in Spich. Er ist der älteste noch lebende Pädagoge der früheren Lehrerschaft. Die Spicher Bevölkerung gratulierte zu diesem außergewöhnlichen Jubelfest. (SR)

Quellen:

Die veröffentlichten Texte wurden
dem Kölner Stadt-Anzeiger (KSA),
dem Anzeiger für Sieg und Rhein (ASR),
der Siegkreis-Rundschau (SR) und
dem General-Anzeiger (GA)
auszugsweise entnommen.

Die Wetterpilze von Troisdorf

Auf der Suche nach der Geschichte zweier Pilze der außergewöhnlichen Art

In der Nähe der Burg Wissem befinden sich zwei Bauwerke, die auf dem ersten Blick nicht besonders oder außergewöhnlich zu sein scheinen. Gemeint sind die beiden sogenannten „Wetterpilze" – Unterstände, die aus einem Dach bestehen, das auf einem einzelnen mittig angebrachten Stamm mit einer Rundbank ruht. Ein Pilz befindet sich auf dem Spielplatz, der andere an der Ecke Wilhelm-Stricker-Weg / Heerstraße. Sie erinnern damit zwangsläufig an überdimensionierte Ständerpilze, wodurch sie eine natürliche Wirkung entfalten und sich besonders harmonisch in das Landschaftsbild einfügen.

Dieser Wetterpilz ist zu finden auf dem Spielplatz auf Burg Wissem in Troisdorf, Burgallee 1.

Blickfang an der Ecke Wilhelm-Stricker-Weg / Heerstraße in Troisdorf: Ein Wetterpilz.

Weitestgehend unbekannt ist, dass diese Wetterpilze eine lange Geschichte besitzen – bereits im 18. Jahrhundert waren sie Bestandteile der europäischen Gartenkunst. Als sog. „Chinoiserien" schlugen sich die Eindrücke der Entdeckerreisen in die Südsee von James Cook und Georg Forster auch in der Gestaltung von Gärten und Parkanlagen nieder. Als „Otahitische Partien" bzw. „Schirmdächer" waren sie frühe Vorläufer unserer heutigen Wetterpilze – auch der beiden Exemplare in Troisdorf. Um diese alte Kunstform zu bewahren, wurde 2010 ein Projekt zur Kartierung und Dokumentation dieser Pilze gestartet.

Von Köln ausgehend konnten bislang mithilfe einiger Hundert „Pilzsammler" weltweit rund 1.000 Wetterpilze kartiert und dadurch für das kulturelle Erbe der Menschheit bewahrt werden. Dieses große Gemeinschaftsprojekt beruht darauf, dass sich immer wieder Menschen mit besonderem Interesse an solch schönen Kleinigkeiten unserer Natur- und Kulturlandschaft bei Klaus Herda aus Köln – dem Initiator der Sammlung – mit neuen Standorten und Fotos von Wetterpilzen melden, so dass diese kartiert und mit möglichst vielen fundierten Informationen auf www.wetterpilze.de dargestellt und weltweit von jedem dadurch gefunden werden können.

Von geschichtlichem Interesse sind dabei allerdings weniger die exakten Standorte der Pilze als vielmehr die Antwort auf die einfach klingende Frage, wann sie gebaut wurden. Und da sind die „Wetterpilz-Freunde" meistens auf Zeitzeugenberichte angewiesen. Denn das Gros der heute vorhandenen Wetterpilze ist einige Jahrzehnte alt, und behördliche Planungs- bzw. Bauunterlagen sind in den Archiven der zuständigen Behörden nach so vielen Jahrzehnten nur selten noch auffindbar.

Deshalb sind Sie als Mitglieder des Heimat- und Geschichtsvereins Troisdorf gefragt: Wer weiß Näheres über die Entstehung der beiden Troisdorfer Wetterpilze? Hinweise nimmt der Vorstand des Heimat- und Geschichtsvereins gerne entgegen. Sie können sich aber auch direkt an Klaus Herda, Arnulfstr. 19, 50937 Köln (klaus.herda@wetterpilze.de), 02 21 / 4 30 88 20, wenden.

Wir sind gespannt, ob sich mit Ihrer Hilfe das Geheimnis um den Zeitpunkt der Errichtung dieser besonderen Pilze lüften lässt.

Büchermarkt beim Heimat- und Geschichtsverein Troisdorf

Nicht nur Stadtbibliotheken und benachbarte Heimat- und Geschichtsvereine führen regelmäßig Büchermärkte durch. Auch wir müssen uns mal trennen …

Dubletten, Exemplare in vielfacher Menge, ältere Exemplare der Troisdorfer Jahreshefte und sonstige Bücher stehen zum Verkauf. Preiswerte Paketangebote für je 10,– €, aber auch einzeln können die Bücher zum günstigen Preis erworben werden.

Der neue Vorstand macht Platz und lädt Sie, liebe Mitglieder, aber auch alle Interessierten zu einem Bücherflohmarkt herzlich ein.

Unsere Fachbibliothek im Geschäftsraum hält neben den Troisdorfer Jahresheften, der Mitgliederzeitschrift „Heimat und Geschichte“ sowie der eigenen Schriftenreihe des Geschichtsvereins viele weitere Fachbücher zur Troisdorfer Geschichte bereit. Aber auch der Umfang an Publikationen über die Region ist beträchtlich und wird zielgerichtet ausgebaut und verbessert.

Selbstverständlich steht Ihnen der Vorstand am Verkaufstag für Fragen und Anregungen gerne zur Verfügung.

Ort und Termin: HGT-Geschäftsstelle im Rathaus Troisdorf (Raum E 3), 2[illegible] April 2020. Der Basar ist geöffnet von 16 bis 19 Uhr.

Kulturgeschichtliche Anhaltspunkte für eine ehemalige Leproserie in Bergheim an der Sieg

Spannende Tatsachen, aufregende Vermutungen und neue Erkenntnisse

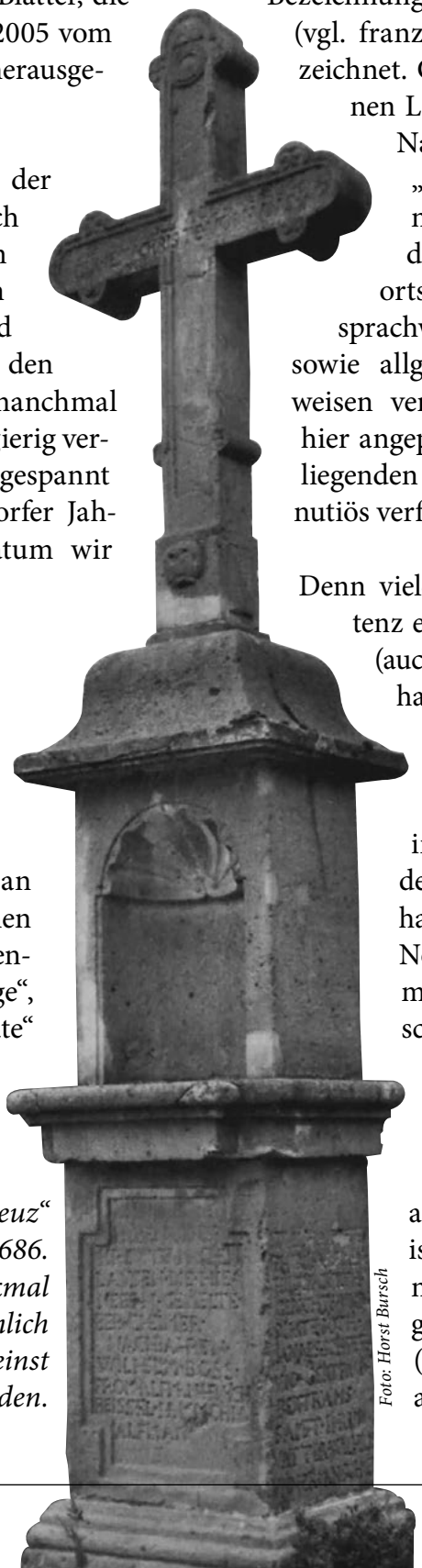
Wir wollen Sie, liebe Mitglieder, neugierig machen, neugierig auf das kommende Troisdorfer Jahresheft 2020; übrigens ein Jubiläumsheft, denn seit 50 Jahren gibt es diese Blätter, die zunächst von der Stadt und seit 2005 vom Heimat- und Geschichtsverein herausgegeben werden.

In der Ausgabe 2020 hat sich der Heimatforscher Dr. Horst Bursch aus Bornheim intensiv mit dem Thema Leproserie in Bergheim an der Sieg beschäftigt. Wir sind sicher, dass sehr viele von Ihnen den trotz zahlreicher Abbildungen manchmal nicht leicht zu lesenden Beitrag „gierig verschlingen“ werden. Seien Sie also gespannt auf die nächste Ausgabe Troisdorfer Jahreshefte, dessen Erscheinungsdatum wir rechtzeitig mitteilen werden.

Hier ein kurzer Einstieg in den Aufsatz:

Es mag überraschend klingen: Im Troisdorfer Ortsteil Bergheim gab es möglicherweise einmal eine Einrichtung für an Lepra Erkrankte. In historischen Schriftstücken werden diese Menschen als „Siechen“, „Aussätzige“, „Leprosen (Leprösen)“, „gute Leute“ (im Französischen „les bons malades“, „les chers pauvres de Dieu“, „les malades de Dieu“, „les bonnes gens“; in den anderen romanischen Sprachen finden sich analoge Bezeichnungen) und „Melaten / Malaten“ (vgl. französisch „malade“ = krank) bezeichnet. Gelegentlich findet man für einen Leprakranken in alter Zeit auch Namen wie „Maletz / Maletsch“, „Klappermann“ oder „Schellenmann“. Mehrere sich ergänzende und stützende Anhaltspunkte orts- und medizingeschichtlicher, sprachwissenschaftlich-philologischer sowie allgemein kulturhistorischer Art weisen verhältnismäßig deutlich in die hier angepeilte Richtung, die in der vorliegenden Studie eingeschlagen und minutiös verfolgt werden soll.

Denn viele Spuren deuten auf die Existenz eines Bergheimer Siechenhauses (auch „Melatenkotten“, „Malatzhaus“, „Leprosorium / Leproserie“, „Kinderhaus“, „Makelhaus“, „Gutleutehaus“, „Bla(e)tes“, „Lazarus-Haus“ u. ä. genannt) in früheren Jahrhunderten. Das dem deutschen Wort „Siechenhaus“ ähnelnde niederländische Nomen „ziekenhuis“ bedeutet im modernen appellativen Wortschatz ganz allgemein ‚Krankenhaus‘, während die Unterkunft für Leprakranke in historischen Schriftstücken unserer Nachbarsprache beispielsweise als „melatschhuis“ dokumentiert ist. Der medizinische Fachterminus „Lepra“ leitet sich von dem griechischen Adjektiv „leprós“ (schuppig, schorfig, mit Hautausschlag versehen) ab.



Das „Abgestorbenenkreuz“ in Bergheim aus 1686. Das christliche Denkmal erinnert wahrscheinlich an Leprakranke, die einst in der Nähe bestattet wurden.

Foto: Horst Bursch

Vereinsmitteilungen

Der Vorstand stellt sich vor

Am 21. November 2019 wurde ein neuer Vorstand gewählt, der bisherige stellvertretende Vorsitzende und Geschäftsführer, Hans Luhmer und die Beisitzer Hedwig Bäte, Ivo Hurnik und Peter Haas wurden mit großem Dank verabschiedet.

Dem Heimat- und Geschichtsverein Troisdorf stehen nun vor:

Claus Chrispeels, 65 Jahre, Dipl. Ing. Architekt, wohnhaft in Troisdorf, zuletzt Co-Dezernent für Stadtplanung, Bauordnung und Gebäudewirtschaft bei der Stadt Troisdorf, pensioniert. Er vertritt als geschäftsführender Vorstand den HGT nach Außen, übernimmt Öffentlichkeitsarbeit, Terminkoordination, Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen und „Projektsteuerung".

Werner Dücker, 73 Jahre, Journalist (Lokalreporter RUNDBLICK), wohnt in Troisdorf, Werner Dücker leitet als Geschäftsführer die Geschäftsstelle des HGT, vertritt Claus Chrispeels und ist zuständig für Verwaltung, Anfragen, Veröffentlichungen, Betreuung der Webseite sowie die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des HGT.

Waltraud Boss, 65 Jahre, ehem. Finanzbeamtin, pensioniert. Sie wohnt in Sankt-Augustin-Menden, ist seit langen Jahren Schatzmeisterin des HGT und auch im neuen Vorstand zuständig für Finanzen, Steuern, Rechnungen, Mitgliederverwaltung.

Norbert Königshausen, 85 Jahre, Rentner, wohnt in Troisdorf und ist zuständig für Projekte und Sponsoring.

Beate von Berg, 52 Jahre, Kunsthistorikerin, seit 2002 Museumspädagogin am Bilderbuchmuseum Burg Wissem in Troisdorf, Projektkoordinatorin KennenLernenUmwelt und Wahner-Heide-Portal Burg Wissem (Ausstellungskuratorium, Veranstaltungsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit). Seit 2020 Sachbearbeiterin im Amt für Bauordnung und Stadtplanung der Stadt Troisdorf mit dem Aufgabengebiet Untere Denkmalbehörde. Beate von Berg wohnt in Neunkirchen-Seelscheid, ist zuständig für fachliche Beratung, Exkursionen und Denkmalschutzfragen sowie Verbindung mit den Einrichtungen an der Burg Wissem.

Antje Winter, 43 Jahre, Dipl.-Archivarin / Diplom-Museologin, seit 2013 Leiterin des Stadtarchivs der Stadt Troisdorf, wohnt in Bad Honnef-Rhöndorf. Antje Winter berät den HGT in fachlichen Fragen und betreut die Bibliothek und das Sammlungsgut des HGT.

Wir gedenken unserer verstorbenen Vereinsmitglieder:

Gertrud Heubach	**Rainer Goerentz**	**Helmut Albrecht**
26. 5. 2019	6. 12. 2019	Okt. 2019

Als neue Mitglieder begrüßen wir in unserem Verein

Rowitha Hammer	**Wolfgang Högemann**	**Christel Korten**	**Sascha Korten**	**Helmut Lindlar**
seit 1. 11. 2019	seit 1. 11. 2019	seit 1. 1. 2020	seit 1. 1. 2020	seit 1. 2. 2020

Wenn Ereignisse weit zurückliegen liegt es daran, dass wir nicht früher davon erfahren haben.

Veranstaltungshinweise

Freitag, 24.04.2020, 15.30 – 18 Uhr

Kleines Kaffeeseminar im MUSIT

Lassen Sie sich zurückversetzen in die Zeit der Kolonialwarengeschäfte, als Kaffee noch kein Allerweltsgetränk war. Die kostbaren Bohnen nur am Sonntag auf dem eigenen Herd geröstet wurden und Malz- und Kornkaffee ein erschwinglicher Ersatz war. Erfahren Sie bei einer speziellen Führung im Museum für Stadt- und Industriegeschichte, Troisdorf wie aus dem kleinen von Wilhelm Mertens geführten Kolonialwarengeschäft im Ortskern von Troisdorf-Spich die moderne Kaffeerösterei Schmitz-Mertens wurde.

Wissenswertes über Herkunft, Anbau und Röstung des Kaffees, sowie die richtige Zubereitung wird ebenfalls vermittelt. Zum Schluss lockt der Kaffeeduft zur Verkostung von verschiedenen Kaffeesorten der Rösterei Schmitz-Mertens und Nunzio Orefice, Inhaber des Restaurants „Quattro Passi“, Burg Wissem, serviert Pasticcini.

Vortrag und Kaffee-Verkostung im MUSIT

Treffpunkt: Museumskasse im Neubau

Kosten: 15,85 €
(Die Verkostung ist im Entgelt enthalten)

Anmeldung unter: VHS Troisdorf / Niederkassel, Geschäftsstelle Kölner Str. 2, Tel. 0 22 41 / 87 44 33.

Mit Wolfgang Schmitz-Mertens (Geschäftsführer Schmitz-Mertens und Co. KG) und Rotraud Walder (Volkshochschule Troisdorf / Niederkassel).

Samstag, 25.04.2020, 15.00 Uhr

Frühjahrswanderung des NABU durch die blühende Aue

Nicht nur aus ornithologischer Sicht stellt die Wahner Heide ein absolutes naturkundliches Highlight im gesamten Rheinland dar. Auf der Exkursion in die Troisdorfer Südheide soll die außergewöhnliche Vielfalt an Arten und Lebensräumen vorgestellt werden.

Veranstalter: NABU Rhein-Sieg

Leitung: Dr. Joachim Kranz

Dauer: ca. 2 Stunden

Treffpunkt:
Parkplatz Aggerstadion, Taubengasse, Troisdorf

Anmeldung nicht erforderlich.

Sonntag, 26.04.2020, 15 Uhr

Öffentliche Führung durch das MUSIT

Troisdorf im Wandel der Zeit:
Der erste Weltkrieg

Die Veranstaltungsreihe zeigt im Rahmen von monatlichen Führungen die Entwicklung Troisdorfs im Kontext ökonomischer, gesellschaftlicher und politischer Gesichtspunkte auf.

Dieser Teil beschäftigt sich mit den massiven Veränderungen für die Troisdorfer Bevölkerung vor, während und nach dem ersten Weltkrieg. Die Führung beleuchtet, welche verheerenden Auswirkungen der Krieg auf die wirtschaftliche Situation und das das alltägliche Leben hatten und welche Überlebensstrategien die Menschen in dieser schwierigen Zeit entwickeln konnten. Mit Miriam Hirsch.

Treffpunkt:
Museumskasse im Neubau der Burg Wissem.

Kosten: Die Führung ist kostenlos,
zu zahlen ist der Museumseintritt in Höhe
von 5,00 Euro für Erwachsene, ermäßigt 3,50 Euro.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

01.05.2020, 11 – 17 Uhr

Wahner Heide Fest

Am 1. Mai ist Wahner Heide Tag mit zahlreichen Aktionen rund um das Naturschutzgebiet. Im Hof der Burg Wissem erwarten den Besucher Info- und Verkaufsstände sowie Kinder-Mitmachaktionen, die unter dem Motto Natur erleben – Natur schützen vom Portal Burg Wissem und zahlreichen Partnern organisiert werden. Der Heimat- und Geschichtsverein ist mit einem Infostand und Bücherflohmarkt am Fest beteiligt.

Ergänzend zu den Angeboten im Burghof werden Exkursionen in die Wahner Heide angeboten: Verschiedene Wanderungen führen zu einem Rundgang in die Heide, z. B. um 12 Uhr die Exkursion des NABU und des Bundesforsts in die Wahner Heide mit anschließender Pflanzung einer Robinie, dem Baum des Jahres.

Wer's sportlich mag, tourt unter Leitung des ADFC mit dem Fahrrad rund um die Wahner Heide, natürlich auch zu den anderen Portalen und den dortigen Aktionen.

Das Literaturcafé Troisdorf veranstaltet um 15 Uhr seine traditionelle Maienleier mit besinnlichen bis frechen Texten zum Wonnemonat Mai.

Mit dem Schwyzer Poschti
rund um die Wahner Heide

Touren Sie mit dem Schweizer Postbus rund um die Wahner Heide besuchen Sie alle Veranstaltungen, die am 1. Mai in den Portalen stattfinden.

Abfahrt: 11.30 Uhr ab Burg Wissem.

Kosten: 15,00 Euro pro Person

Anmeldung: Tourist-Information Burg Wissem,
Tel.: 0 22 41 / 900-456 oder
Mail: tourist-information@troisdorf.de.

Donnerstag,07.05.2020 , 14.30 Uhr

Kunst und Kuchen im Bilderbuchmuseum

Unser Leben im Jahr 2000 –
Zukunftsbilder aus der jüngeren Vergangenheit

Über viele Jahrzehnte erschienen in West- wie Ostdeutschland Bücher und Broschüren, die in Wort und Bild den voraussichtlichen Alltag im fernen Jahr 2000 beschrieben. Die Veranstaltung wird eine amüsante Begegnung mit den Irrungen und Wirrungen dieser Zukunftsspekulationen aus der Perspektive der „Besserwissenden" sein. Mit Bernhard Schmitz.

Um die Führung gemütlich ausklingen zu lassen und das Gesehene und Gehörte im Gespräch zu

vertiefen, besteht im Anschluss an die Führung die Möglichkeit, im Burgrestaurant zu besonderen Konditionen Kaffee und Kuchen zu genießen.

Treffpunkt: Museumskasse Bilderbuchmuseum

Kosten:
Für „Kunst und Kuchen“ zahlen sie 8 Euro für Museumseintritt, Führung und Kaffee und Kuchen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Das Angebot richtet sich an Senioren.

Donnerstag, 14.05.2020, 19 – ca. 20.30 Uhr

Vortrag

Zwei Weltreisende an den Ufern des Rheins: Auf den Spuren von Alexander von Humboldt und Georg Forster

Vortrag von Prof. Dr. Dittmar Dahlmann

Alexander von Humboldt (1769-1859) und Georg Forster (1754-1794) sind als Weltreisende berühmt geworden. Der Ältere segelte mit James Cook um die Welt, der Jüngere erforschte Süd- und Mittelamerika. Beide, die einander gut kannten und sich hoch schätzten, bereisten und erforschten in den Jahren 1789 und 1790 auch die Rheinlande. Diesen weniger bekannten Spuren folgt der Vortrag.

Eintritt 5,00 €

Anmeldung erwünscht unter
info@fischereimuseum-bergheim-sieg.de
oder Telefon 02 28 / 94 58 90 17.

Sonntag, 17.05.2020, 15 Uhr

Öffentliche Führung durch das MUSIT anlässlich des Internationalen Museumstages

Dialog im Museum: Die schwarze und die rote Kolonie in Troisdorf

Die neue Veranstaltungsreihe zeigt zum einen Hintergrundinformationen zu geschichtlich relevanten Themen aus Troisdorf auf, möchte aber gleichzeitig Sie als Troisdorfer Bürger einladen, im Museum ins Gespräch zu kommen Erfahrungen auszutauschen und Erlebtes zu teilen.

Zunächst geht es um die Arbeitersiedlungen, die im Zuge der Industrialisierung entstanden und bis heute das Stadtbild prägen. Was verbinden Sie mit der roten und der schwarzen Kolonie?

Wir freuen uns auf Ihre Erfahrungen!
Mit Angelika Bachem.

Treffpunkt:
Museumskasse im Neubau der Burg Wissem.

Kosten: Die Führung ist kostenlos,
zu zahlen ist der Museumseintritt in Höhe von 5,00 Euro für Erwachsene, ermäßigt 3,50 Euro.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Sonntag, 24.05.2020, 14 Uhr

Zur Rhododendronblüte über den Waldfriedhof

Der Waldfriedhof am Rand der Wahner Heide ist die größte Troisdorfer Ruhestätte mit einem alten und interessanten Baumbestand. Besonders prächtig sind die baumhohen Rhododendronbüsche, die im Juni leuchtend violett blühen. Mit Dr. Hans-Bernd Bendl.

Veranstalter: Umweltamt der Stadt Troisdorf

Treffpunkt: Parkplatz Heerstraße

Dauer ca. 2 Stunden

Kosten: Keine

Anmeldung: nicht erforderlich.

Sonntag, 31.05.2020, 11 Uhr

Ausstellungseröffnung

Moritz Kellerhoven – Ein Altenrather am bayerischen Königshof

Er war ein gefragter Portraitmaler und seine Portraits der Mächtigen im Königreiche Bayern schmücken die Münchener (Gemäldegalerien). Geboren wurde der angesehene Künstler und Kunstprofessor Moritz Kellerhoven im Jahr 1758 im Heidedorf Altenrath, als Sohn eines Gastwirts. Die Ausstellung im Portal Burg Wissem zeichnet seinen außergewöhnlichen Lebensweg nach und gibt Einblicke in sein Schaffen.

Eine Ausstellung des Portals Burg Wissem in Kooperation mit dem Heimat- und Geschichtsverein Troisdorf.

Ausstellungsdauer: 31. 5. bis 31. 8. 2020

Donnerstag, 04.06.2020, 14.30 Uhr

Kunst und Kuchen im Bilderbuchmuseum

Junge Damen und wilde Mädchen – 200 Jahre Mädchenliteratur

Spätestens mit Joachim Heinrich Campes „Väterlicher Rath für meine Tochter“ aus dem Jahr 1789 sind eine Vielzahl von Büchern und Zeitschriften erschienen, die sich an weibliche Leserinnen richteten. So unterschiedlich die Genres, literarischen Qualitäten und ideologischen Intentionen waren, so sehr wird uns ein Abbild der gesellschaftlichen Befindlichkeiten, pädagogischen Zielvorstellungen und Geschlechterbilder in ihrem historischen Wandel vermittelt. Mit Bernhard Schmitz.

Um die Führung gemütlich ausklingen zu lassen und das Gesehene und Gehörte im Gespräch zu vertiefen, besteht im Anschluss an die Führung die Möglichkeit, im Burgrestaurant zu besonderen Konditionen Kaffee und Kuchen zu genießen.

Treffpunkt: Museumskasse Bilderbuchmuseum

Kosten:
Für „Kunst und Kuchen“ zahlen sie 8 Euro für Museumseintritt, Führung und Kaffee und Kuchen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Das Angebot richtet sich an Senioren.

Samstag, 06.06.2020, 14 Uhr

Fahrradtour vom Ravensberg nach Sieglar – ehemaligen Pilgerwegen auf der Spur

Über Jahrhunderte hinweg pilgerten die Menschen zum Ravensberg. Vier Pilgerwege führten von Sieglar, Spich, Troisdorf und Altenrath aus zur Eremitage, wo sich auf einer mächtigen Quarzitplatte, dem

Ringelstein, eine Einsiedelei des Kapuzinerordens befand. Die Fahrradtour spürt dieser alten Tradition und ihren heute noch sichtbaren Zeugnissen nach. Mit Stadtführerin Anja Moersch.

Treffpunkt: Schützenhaus Begegnungsstätte
St. Sebastianus, Sebastianusweg 1, Troisdorf

Dauer: ca. 2,5 – 3 Stunden

Teilnehmerzahl: max. 25 Personen

Kosten: keine

Anmeldung: Tourist-Information Burg Wissem,
Tel.: 0 22 41 / 900-456 oder
Mail: tourist-information@troisdorf.de

Sonntag, 14.06.2020, 15 Uhr

Künstlerführung im Bilderbuchmuseum

Hans Delfosse: Malerei, Papierarbeiten und Leporellos

Zum Abschluss seiner Ausstellung führt der Künstler, der an der Kölner Werkschule studierte und dort viele Jahre lang als Dozent für grafische Techniken tätig war, durch seine Ausstellung und gibt einen ganz persönlichen Einblick in sein umfangreiches Werk.

Treffpunkt: Museumskasse des Bilderbuchmuseums

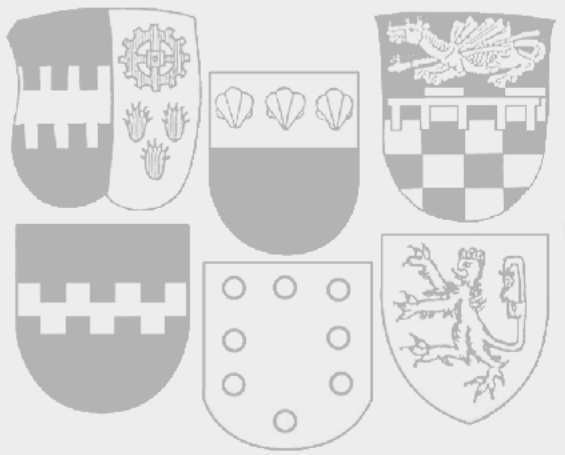
Kosten: Die Führung ist kostenlos,
zu zahlen ist der Museumseintritt in Höhe von 5,00 Euro für Erwachsene, ermäßigt 3,50 Euro.

Donnerstag 18. / Freitag, 19.06.2020, 9 – 16 Uhr

Das Wahner Heide Portal Burg Wissem und der Heimat- und Geschichtsverein Troisdorf e.V. bieten in Kooperation mit dem Bund Heimat und Umwelt in Deutschland eine Fortbildung für Interessierte an:

*Kultur- und Landschaftsführer*in*

Unser Lebensumfeld ist ein lebendiger Raum voller Geschichte und Geschichten. Städte, aber auch die umgebende Natur sind durch Menschenhand geprägt und spiegeln das Leben, Arbeiten, Wissen und Schaffen ihrer Bewohner von früher bis heute. Die Geschichte der Stadt Troisdorf und die historische Entwicklung der Wahner Heide sind in besonderer Weise dazu geeignet, die Wechsel-



wirkungen zwischen Mensch, Natur, Fortschritt und Alltag zu schildern und anderen davon zu erzählen. Mit der Fortbildung sollen Menschen angesprochen werden, die sich für die Entdeckung und Vermittlung ihrer Umgebung interessieren. Dabei geht es sowohl um Führungen durch den städtischen Raum, als auch um Führungen durch Wald und Heide. Nach Abschluss der Fortbildung wird ein Teilnehmerzertifikat ausgestellt.

Treffpunkt:
Raum Wahner Heide, Burg Wissem

Dauer: 2 Seminartage, jeweils 6 Stunden

Kosten:
Die Teilnahme an der Schulung ist kostenfrei, Ziel ist es auch, Interessenten für eine aktive Mitwirkung im Heimat- und Geschichtsverein Troisdorf oder im Wahner Heide Portal Burg Wissem zu gewinnen.

Informationen und Anmeldung:
Portal Burg Wissem, Beate von Berg,
Tel.: 0 22 41 / 900-466 oder
Mail: vonbergb@troisdorf.de

Sonntag, 28.06.2020, 15 Uhr

Öffentliche Führung durch das MUSIT

Dialog im Museum: Kunststoffstadt Troisdorf

Die neue Veranstaltungsreihe zeigt zum einen Hintergrundinformationen zu geschichtlich relevanten Themen aus Troisdorf auf, möchte aber gleichzeitig Sie als Troisdorfer Bürger einladen, im Museum ins Gespräch zu kommen Erfahrungen auszutauschen und Erlebtes zu teilen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung geht es um Troisdorf als Kunststoffstadt. Als die Rheinisch Westfälische Sprengstoff AG vor über hundert Jahren erstmals Celluloid in Troisdorf herstellte, war der Siegeszug Troisdorfer Kunststoffe, in heute sogar in der Glaskuppel im Berliner Reichstag zu finden sind, noch nicht zu erahnen. Welchen Bezug haben Sie zu diesem für unsere Stadt enorm wichtigen Industriezweig? Wir freuen uns über Ihre Erfahrungen! Mit Miriam Hirsch.

Treffpunkt:
Museumskasse im Neubau der Burg Wissem.

Kosten: Die Führung ist kostenlos, zu zahlen ist der Museumseintritt in Höhe von 5,00 Euro für Erwachsene, ermäßigt 3,50 Euro.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Montag, 29.06.2020, 14 Uhr

Auf digitaler Schnitzeljagd durch Kriegsdorf

Die Sommerferien beginnen und laden dazu ein, nicht nur ferne Ziele, sondern auch die Region vor Ort zu erkunden. Eine spannende Möglichkeit dazu bietet das beliebte Geocaching, eine Art digitale Schnitzeljagd. Wer das bei vielen beliebte Hobby einmal ausprobieren möchte, kann an einer geführten Geocaching-Tour durch Troisdorfer Ortsteile teilnehmen. Leitung: Björn Waitkus

Den Auftakt macht die geführte Geocaching-Tour „Alte und neue Größen“ durch Kriegsdorf und Rotter See.

Eine Kooperation zwischen dem Heimat- und Geschichtsverein Troisdorf und dem Wahner Heide Portal Burg Wissem

Treffpunkt: Parkplatz Uckendorfer Straße, gegenüber der Eishalle Troisdorf

Dauer: ca. 2,5 Stunden

Strecke: ca. 5 km

Anmeldung: Tourist-Information Burg Wissem,
Tel.: 0 22 41 / 900-456 oder
Mail: tourist-information@troisdorf.de.

Freitag, 03.07.2020, 14 Uhr

Auf digitaler Schnitzeljagd durch Müllekoven

Die zweite geführte Geocaching-Tour führt „Über die Dörfer bis zur Sieg“ durch Bergheim und Müllekoven.

Leitung: Björn Waitkus

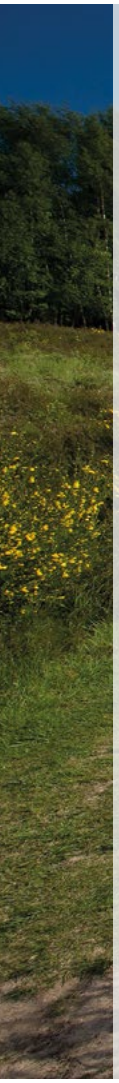
Treffpunkt:
Wanderparkplatz Bergstraße, Troisdorf-Bergheim

Strecke: ca. 6 km

Kosten: keine

Anmeldung: Tourist-Information Burg Wissem,
Tel.: 0 22 41 / 900-456 oder
Mail: tourist-information@troisdorf.de.

HGT
1986



Wenn der Ginster blüht

Wenn der Ginster blüht
Still am Waldesrain,
Kommt's wie Sonnenschein,
Über mein Gemüt.

Wo ich schauen mag:
Blüt' an Blüte winkt,
Die so golden blinkt
Wie ein Kindertag.

Und im Herzen tief
Ist das Glück erwacht,
Und es grünt und lacht,
Was da drinnen schlief…

Über mein Gemüt
Kommt's wie Sonnenschein
Wenn am Waldesrain
Still der Ginster blüht.

Hans-Willy Mertens